



Daniel Nipshagen und Moana Köhring im kleinsten Kino von Bochum

## Die Bastion

### Das kleinste Kino Bochums

Vor einem Jahr hat die Künstlergruppe no-budget-arts die Bastion in neuen Räumlichkeiten eröffnet, nachdem sie eine Dekade den Bunker am Springerplatz in Bochum bespielt hatte. In einer kleinen Gasse an der Karl-Lange-Straße treibt die Gruppe mit einem 16-Plätze-Kino ihr Veranstaltungskonzept auf die Spitze: kein Eintritt, kein regelmäßiges Programm, kein Budget, aber mehr als nur Kino.

**trailer: Herr Nipshagen, was hat es mit no-budget-arts auf sich?**

**Daniel Nipshagen:** no-budget-arts ist ein gemeinnütziger Kulturverein, den es seit 12 Jahren gibt. Mit dem Umzug in die neue Bastion an der Karl-Lange-Straße heißt no-budget-arts für uns, Kultur zu machen, die herausgelöst ist aus dem wirtschaftlichen Kontext, ein Kontrapunkt zu diesem populären Kreativ- und Kulturwirtschafts-Ansatz. Das heißt, wir machen hier unregelmäßig Kultur-Veranstaltungen: Konzerte, Lesungen, Theater. Der Eintritt ist immer frei. Es ist also wirklich nach Lust und Laune, je nachdem, was uns angeboten wird, herausgelöst aus den Zwängen, die man sonst immer hat als Veranstalter. Das kleine Kino ist begrenzt auf 16 Leute.

**In dem Kino finden also nicht nur Filmvorführungen statt. Aber was zeigen Sie, wenn Sie Filme spielen?**

Wir sind große Kino- und Film-Fans und haben schon seit Jahren die Kinemathek, eine Sammlung von Filmen, die wir ständig erweitern. Wir bieten kein regelmäßiges Kinoprogramm mehr an, aber das Kino kann von privaten Gruppen jederzeit genutzt werden, um dort Filme zu schauen.

**Sie bieten also den Ort an und Anregungen, was man anschauen könnte?**

Es kommen auch manchmal Filmfreaks mit sehr speziellen, abgefahrenen Filmen, die sie zu Hause haben, die wir selber gar nicht kennen. Aber wir können natürlich auch Anregungen liefern.

**Woraus besteht die Sammlung?**

Das sind hauptsächlich Klassiker. Der Verein kauft auch immer neue Filme an auf DVD, und wir haben natürlich auch noch ganz viele Videos.

**Würden sich auch Filme anbieten von FilmemacherInnen aus der Region?**

Wenn Leute aus der Region Lust haben, ihre Filme zu zeigen, sind wir dafür jederzeit offen. Man kann sich also an uns wenden, und dann wird da sicher was möglich sein.

**Wird das Kino von den Leuten genutzt?**

Das Kino wird gut angenommen. Mehrmals im Monat sind Gruppen da. Hier sogar öfter als in der alten Bastion. Hier kann man ja jetzt sogar in der dritten und vierten Reihe was sehen im Gegensatz zu früher. (lacht) Wir haben den Service wie früher in alten Kinos, dass man während der Vorstellung per Telefon was bestellen kann. Das wird auch sehr gerne angenommen. Viele jüngere Gäste sind schon von dem Gerät fasziniert, weil sie Wählscheiben-Telefone gar nicht mehr kennen und sehr skurril finden.

INTERVIEW/FOTO: BETTY SCHIEI